Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KLEINE BÜCHERSCHAU

Katalog Liebermann. Bei Anlass der grossen Liebermann-Ausstellung (Juni-Juli 1923) hat das Zürcher Kunsthaus einen mit 28 Tafeln ausgestatteten grossen Katalog erscheinen lassen, der eine willkommene Bereicherung der Literatur über den Künstler bildet. Er enthält das vollständige Verzeichnis der ausgestellten Werke, unter denen sich allein 113 Oelgemälde und Aquarelle befanden, und gibt auch einen Hinweis auf die neuere Liebermann-Literatur. Die abgebildeten Werke verteilen sich auf die gesamte Schaffenszeit des Meisters; mehrere von ihnen gehören zu seinen repräsentativen Arbeiten. Der Katalog ist wie seine Vorgänger von Dr. Wartmann mit aller Umsicht zusammengestellt worden.

*

Der Verlag Benno Schwabe gibt bekannt, dass er in Bälde das bedeutende *Giotto-Buch* des Kunstgeschichtprofessors der Universität Basel, *Friedrich Rintelen*, das vor einer Reihe von Jahren im Verlag von Georg Müller in München erschien, in neuer Auflage publizieren werde. Das Werk, das zu den bekanntesten seines Faches gehört und jedenfalls die beste Darstellung Giottos in deutscher Sprache ist, war lange Zeit vergriffen.

*

Die schönste Ueberraschung hat uns in allerneuester Zeit der Konservator des historischen Museums in Basel, *Dr. R. F. Burckhardt*, beschert mit einer prachtvollen Monumentalpublikation der gotischen *Teppichwirkereien*, die sich, zumal in den Jahren von Burckhardts Amtsführung, in seinem Museum zusammengefunden haben. Das grosse Werk ist vor wenigen Wochen im Leipziger Verlag K. F. Hiersemann erschienen. Wir hoffen, in einem der nächsten Hefte auf diese ausserordentlich dankenswerte Arbeit des Basler Gelehrten zurückkommen und zugleich einige Proben dieses fern abliegenden, kraftvollen Zweiges unseres heimischen Kunstgewerbes geben zu können.

Ernst Grosse, Die ostasiatische Plastik, Zürich 1922, Verlag Seldwyla. Der bekannte Forscher ostasiatischer Kunst veröffentlicht hier den Text eines Vortrages über diese für Europäer ebenso reizvolle wie rätselhafte Periode der bildenden Kunst. Ueber dreissig ausgezeichnete Abbildungen illustrieren den ruhigen, sachlichen und klaren Text. Das Büchlein bleibt für eine erste Information von hohem Wert.

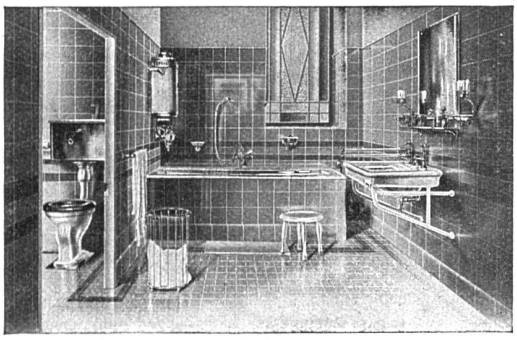
C. F. Hardy, J.-L. Agasse, Genève 1921, S. A. des Editions «Sonor». Separatdruck aus den «Pages d'Art». Agasse, einer der bekanntesten Genfer Maler aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts — er lebte von 1767—1849 — und als Tiermaler ganz besonders geschätzt, erfährt hier eine eingehende, gut dokumentierte Würdigung. 32 ganzseitige Abbildungen.

Louis Avennier, J.-J. Pradier, Genève, S. A. des Editions «Sonor». Separatdruck aus den «Pages d'Art». Pradier (1790—1852), ist der repräsentative Bildhauer des Klassizismus in der Westschweiz, berühmt vor allem durch das Denkmal Rousseaus in Genf, durch die «Fontaine de l'Esplanade» in Nîmes und durch eine ganze Anzahl dekorativer Figuren in Paris, wo er u. a. am Palais du Luxembourg, an der Fontaine Molière und am Grabmal Napoleons I. mitgearbeitet hat. 36 ganzseitige Abbildungen.

MITTEILUNGEN

Die Beiträge und Anmeldungen sind für diese Nummer so überaus zahlreich eingelaufen, dass die Redaktion eine zweite Basler Nummer auf Anfang 1924 in Aussicht nimmt, mit besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes. — Die Begleittexte zu den «Neuen Basler Bauten» in diesem Heft stammen von den ausführenden Architekten.

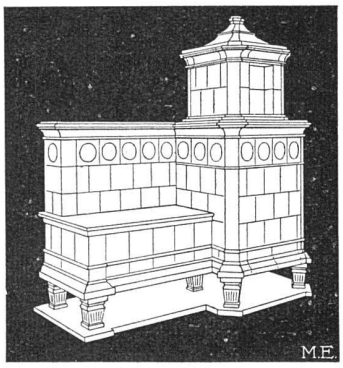
Die Abbildungen dieses Heftes wurden nach Vorlagen aus folgenden Ateliers angefertigt: Abb. 1, 2, 7, 8, 11, 12, 17: *Robert Spreng* in Basel; Abb. 24: *F. Boissonnas* in Genf; Abb. 22, 25: *Hermann Linck* in Winterthur. Die Vorlage für den Wappenholzschnitt auf Seite 185 — ein Werk des Basler Meisters D. S. aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts — verdanken wir dem *Kunsthaus Pro Arte* in Basel.



MUNZINGER & CO
ZÜRICH
INH. TROESCH & CO., AKT. GES., BERN

EN GROS-HAUS
FÜR GESUNDHEITSTECHNISCHE WASSERLEITUNGSARTIKEL
PERMANENTE MUSTERAUSSTELLUNG

HARTSANDSTEIN
(Oggiono DF 1936 cm², Barzago DF 1407 cm²)
GRANIT
von *Anzola* (schwarz), *Biella* (dunkelgrau), *Baveno* (rötlich)
dem SYENIT ebenbürtig
MARMOR
G. REDAELLI & Co.,
Hartsteinwerk
CAPOLAGO (Tessin)
Vertretung:
A. G. Tessinische Granitbrüche, Zürich 1 (Metropol)
Telephon Selnau 24.60
REFERENZEN:
Nationalbank Zürich; Nationalbank Luzern; Kreditanstalt Zürich; Kreditanstalt Luzern; Unfallversicherungsanstalt Luzern; Kantonalbank Frauenfeld usw.



Kachelöfen
aller Art
Gebr. Mantel, Elgg